



Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



Das Projekt:

Mini-Städte oder Kinderstädte werden in etlichen deutschen und ausländischen Städten seit Jahren mit großem Erfolg durchgeführt.

In den Mini-Ausgaben der Städte können Kinder und Jugendliche das Stadtleben nachspielen, wie es in der großen Ausgabe der Stadt tatsächlich passiert. Sie können Berufe wie beispielsweise den des Reporters, Polizisten, Bürgermeisters ausüben und dabei Spielgeld verdienen. Das verdiente Geld wiederum kann an verschiedenen Verkaufs- und Kreativständen oder für Spieleangebote ausgegeben werden.

Mit dem Erwerb des Tagespasses tritt der Teilnehmer als aktiver Bürger in das Stadtleben ein, und kann dieses von nun aktiv mitgestalten und Geld verdienen und ausgeben.

Das Konzept lebt auch von der Mithilfe der Erwachsenen. Erwachsene als Einzelpersonen, die mitwirkenden Firmen, Verbände und Institutionen können unterschiedliche Arbeitsfelder oder Einrichtungen der Stadt erlebbar machen.

z.B.: können die Kinder das verdiente Geld auf ein Tageskonto der Bank einzahlen,
ein Frisör kreiert die neuesten Haarmoden,
das Fernsehen berichtet über die aktuellen Geschehnisse in der Mini-Stadt,
die Blaulichtverbände können in die Erste Hilfe einführen und für Recht und Ordnung sorgen,
Stadträte und Politiker können ihren kleinen Vertretern in der Mini-Stadt Einblicke in demokratische Prinzipien und die Funktionsweise einer Stadt bieten.

Darüber hinaus gibt es ein Kultur- und Unterhaltungsangebot in der Mini-Stadt.



Die Mini-Stadt in Forchheim:

In Mini-Forchheim können Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 15 Jahren das Angebot wahrnehmen.

Die Aktion findet in der letzten vollen Woche der Sommerferien von Dienstag bis Donnerstag statt.

In diesem Zeitraum ist die Mini-Stadt täglich von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

2018 kostete ein Tagespass 3,50 € und beinhaltete zwei Freigetränke. Darüber hinaus konnte für 1,50 € zusätzlich ein Mittagessen erworben werden.

Die Währung in Mini-Forchheim heißt Quak. Die Kinder und Jugendlichen bekommen für $\frac{1}{2}$ Stunde Arbeit drei Quaks ausbezahlt.

Damit neben der Arbeit auch der Spaß nicht zu kurz kommt, dürfen die Kinder und Jugendlichen maximal vier Stunden pro Tag arbeiten. Danach können sie ihr Geld für Unterhaltungs- und Kreativangebote ausgeben.

Zum Ende eines jeden Tages verfallen der Tagespass und das verdiente Geld.

Für die Teilnehmer ist es somit möglich sowohl an nur einem, als auch an zwei oder an allen drei Tagen an der Mini-Stadt teilzunehmen.

Folgende Arbeitsangebote konnten die Teilnehmer 2018 in Mini-Forchheim wahrnehmen um Geld zu verdienen:

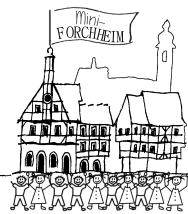
- Müllabfuhr
- Stadtrat / Oberbürgermeister (Stadt FO)
- Polizeistation (Polizeiinspektion)
- Bank (Sparkasse)
- 1.-Hilfe-Station (Jugendrotkreuz)
- Kirchenbauer (Verklärung Christi)
- Buchhandlung (`s blaue Stäffala, Weltbild)
- Bücherei (Stadt Forchheim)
- Pralinenherstellung (Piasten)



- Friseur (Meininghaus)
- Getränkeverkauf (Bürgerzentrum)
- Radioreporter (BezJR)
- Fernsehreporter(BezJR)
- Zeitungsreporter (Nordbayerische Nachrichten)
- Waasner (Elektroniker)
- Simon Hegele (Lagerlogistik)
- Zahnarzt (32 schöne Zähne)
- Cremes herstellen (Westapotheke)
- Altenpflege: Puppe mit Organen zusammenbauen, Alterssimulationsanzug (Diakonie)
- Rettungsaktionen (THW)

Folgende Unterhaltungs- und Kreativangebote konnten die Teilnehmer in Mini-Forchheim 2018 wahrnehmen, um Geld auszugeben:

- Kreativothek (Kinderhorte AWO und Sattlertor)
- Cocktailbar (OJA)
- Jonglage (Jugendhaus)
- Buchverkauf ('s blaue Stäffala)
- Bücherfalten ('s blaue Stäffala)
- Collage (Weltbild)
- Erzählzelt (Stadtbücherei)
- Friseur (Meininghaus)
- Chill-out-Zelt (Christuskirche)
- T-Shirt bemalen (Simon Hegele)
- Fahren mit Anhänger (Simon Hegele)
- Pflanzstation (Weltladen)
- Recyclingwerkstatt (Kinderschutzbund)
- Talentshow (Bürgerzentrum)
- Insektenhotel bauen (IFIB)
- Parcours fahren (THW)



Besucherzahlen:

An den drei Tagen Mini-Forchheim wurden insgesamt 640 Tagespässe verkauft.

Mitwirkende:

An den drei Tagen Mini Forchheim waren ca. 90 Helfer aktiv.

Veranstalter von Mini Forchheim 2018:

Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus Forchheim
Frau Kathrin Reif
Paul-Keller-Straße 17
91301 Forchheim
Tel.: 09191-6155287
Mail: k.reif@forchheim-nord.de

Offene Jugendarbeit Forchheim Nord
Frau Bettina Schuierer
Bammersdorfer Straße 58
91301 Forchheim
Tel.: 09191-340603
Mail: oja@stadt.forchheim.de



Aktive Verbände, Vereine und Institutionen an Mini Forchheim 2018:

AWO Forchheim: Kinder- und Jugendhort
Bezirksjugendring
Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus Forchheim
Christuskirche Forchheim
Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim
Institut für innovative Bildung e.V.
Jugendhaus Forchheim
Jugendrotkreuz
Kinderhort Sattlertor
Kinderschutzbund
Meininghaus
Nordbayerische Nachrichten
Offene Jugendarbeit Forchheim Nord
Piasten
Polizeiinspektion Forchheim
's blaue Stäffla Forchheim
Simon Hegele
Sparkasse Forchheim
Stadtbücherei Forchheim
Stadt Forchheim
THW
Verklärung Christi
Waasner
Weltbild
Weltladen
West-Apotheke
Zahnarztpraxis „32 schöne Zähne“



Unterstützer von Mini Forchheim 2018:

Sparkasse Forchheim
Stadt Forchheim
Der Beck
Spedition Pohl

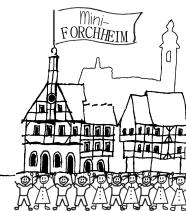
Kontakt und Informationen:

Mail: mini@stadt.forchheim.de

www.forchheim.de/mini-forchheim

Abschlussveranstaltung von Mini Forchheim 2018:

Am Abend des letzten Veranstaltungstages konnten alle Interessierten, die Besucher und die Helfer die vergangenen drei Veranstaltungstage noch einmal Revue passieren lassen. Nach einem Rückblick mit Diashow und MiniTV bot der Familienstützpunkt einen Trommelzauber zum Mitmachen. Ein Feuerwerk sorgte für den Höhepunkt des Abends. Circa 150 Gäste besuchten die Abschlussveranstaltung, so dass Mini Forchheim ein gelungenes Ende feierte.



Presseberichte:

Fränkischer Tag, 28.06. 2018

MITMACH-AKTION

So wie die Erwachsenen

Forchheim - Die Offene Jugendarbeit Forchheim-Nord und das Bürgerzentrum rufen zum siebten Mal in den Sommerferien gemeinsam mit 25 Kooperationspartnern eine Mitmachstadt für Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 15 Jahren rund um die Adalbert-Stifter-Schule (Bammersdorfer Straße 58) ins Leben. In „Mini-Forchheim“ können Kinder und

In Mini Forchheim können Kinder und Jugendliche das erleben, was die Großen tagtäglich machen. Sie können in die große Politik einsteigen und sich zum Bürgermeister wählen lassen, als Polizist für Recht und Ordnung sorgen, die neuesten Nachrichten in der Presse berichten oder im Filmteam die Eindrücke festhalten und dabei Spielgeld verdienen und bei Freizeitaktivitäten wie Jonglage, Casting und weiteren Kreativ- oder Sportangeboten ausgeben. Die Sanitäter, Buchhandlung und Bücherei dürfen ebenso wenig in einer Stadt fehlen, wie Bank, Friseur und Laden.

Die Mini Stadt findet von Dienstag, 4. bis Donnerstag 6. September statt. Da die Teilnehmerzahl auf 220 Kinder pro Tag begrenzt ist, wird wieder ein Vorverkauf angeboten. Ab Mittwoch, 4. Juli können die Tagespässe für 3,50 Euro an folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden.

Offene Jugendarbeit Forchheim-Nord, Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus und Buchhandlung 's blaue Stäffala. Weitere Infos gibt es unter www.forchheim.de/miniforchheim oder im Bürgerzentrum unter der Rufnummer 09191/6155287 bzw. OJA 09191/340603

Fränkischer Tag, 05.07.2018

VORVERKAUF

Im Ferienprogramm „Mini-Forchheim“ miterleben

Forchheim - Die Offene Jugendarbeit (OJA) Forchheim-Nord und das Bürgerzentrum rufen zum siebten Mal in den Sommerferien gemeinsam mit 25 Kooperationspartnern eine Mitmachstadt für Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 15 Jahren rund um die Adalbert-Stifter-Schule (Bammersdorfer Straße 58) ins Leben. In „Mini-Forchheim“ können Kinder und

Jugendliche das erleben, was die Großen tagtäglich machen. Sie können in die große Politik einsteigen und sich zum Bürgermeister wählen lassen, als Polizist für Recht und Ordnung sorgen, die neuesten Nachrichten in der Presse berichten oder im Filmteam die Eindrücke festhalten und dabei Spielgeld verdienen und bei Freizeitaktivität wie Jonglage, Casting und weiteren

Kreativ- oder Sportangeboten ausgeben. Die Sanitäter, Buchhandlung und Bücherei dürfen ebenso wenig in einer Stadt fehlen wie Bank, Friseur und Laden.

Die Mini-Stadt findet von Dienstag, 4., bis Donnerstag, 6. September, statt. Da die Teilnehmerzahl auf 220 Kinder pro Tag begrenzt ist, wird ein Vorverkauf angeboten. Ab sofort können die Tagespässe für 3,50 Euro an folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden: Offene Jugendarbeit Forchheim-Nord, Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus und Buchhandlung „s blaue Stäffala“. Weitere Infos unter www.forchheim.de/miniforchheim oder im Bürgerzentrum, Telefon 09191/6155287, bezahlungswise der OJA, Telefon 09191/340603. red

Fränkischer Tag, 11.09.2018

forchheim.inFranken.de

„Mini-Forchheimer“ bringen Anliegen vor

Forchheim - Mit Amtskette und in Begleitung ihres Stadtrates hat die Oberbürgermeisterin von „Mini-Forchheim“ 2018, Eva Wöhrmann, offiziell dem Oberbürgermeister der Stadt Forchheim, Uwe Kirschstein (SPD), im Rathaus einen Besuch abgestattet.

Kirschstein notierte die Ideen und Anliegen seiner neun- bis elfjährigen Besucher. Die Fragen der Kinder betrafen in der Hauptsache Klima- und Umweltthemen wie Elektromobilität, Vermeidung von Plastik- und anderem Müll zum Beispiel während des Annafestes und die Pflege der Spielplätze, aber auch die Belange der benachteiligten und behinderten Kinder.

„Mini-Forchheim“ ist eine Kinder-Mitmachstadt, die – unterstützt von 28 Kooperations-



Der „Mini-Stadtrat“ beim Oberbürgermeister

Foto: Stadt Forchheim

partnern – jedes Jahr drei Tage lang ins Leben gerufen wird. Bis zu 22 Kinder ab acht Jahren können auf dem Gelände der Adalbert-Stifter-Schule spielen, kreativ sein, Berufe ausprobieren und das Stadtleben nachspielen. Sie wählen ihre eigene Stadtregierung und verdienen ihr eigenes Spielgeld. Der Erlös der Aktion geht in diesem Jahr an die Trägergemeinschaft Offene Behindertenarbeit (Oba) im Landkreis Forchheim. red



Nordbayerische Nachrichten, 04.07.2018

Einmal Feuerwehrfrau oder Reporter sein

Der Vorverkauf für Mini-Forchheim startet — Ferienprogramm für 220 Kinder im Alter von acht bis 15 Jahren

FORCHHEIM — Das Ferienprogramm Mini-Forchheim findet vom 4. bis zum 6. September statt. 25 Kooperationspartner rufen eine Mitmachstadt ins Leben. Heute beginnt der Vorverkauf.

Einmal in die Rolle der Großen schlüpfen und sich als Bürgermeisterin, Polizist oder Buchhändlerin versuchen: In Mini-Forchheim haben Kinder im Alter von acht bis 15 Jahren vom 4. bis zum 6. September rund um die Adalbert-Stifter-Schule, Bammersdorfer Straße 58, die Möglichkeit dazu. 25 Kooperationspartner rufen eine Mitmachstadt ins Leben, darunter auch die *Nordbayerischen Nachrichten*. Dabei verdienen die Kinder Spielgeld, das sie bei Kreativ- und Sportangeboten ausgeben können.

Da die Teilnehmerzahl auf 220 Kinder pro Tag begrenzt ist, wird wieder ein Vorverkauf angeboten. Ab heute können Tagespässe für 3,50 Euro an folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden: Offene Jugendarbeit Forchheim-Nord, Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus und Buchhandlung 'blaue Stäffala'. *Ivm*

① Weitere Infos unter www.forchheim.de/mini-forchheim, unter Telefon (09191) 6155287 oder 340630.



Vielfältige Aufgaben übernehmen die Kleinen in Mini-Forchheim und können sich als Kameramann, Sanitäterin, Zeitungsreporter, Feuerwehrfrau oder Bürgermeister ausprobieren.

Foto: Roland Huber

Nordbayerische Nachrichten, 06.09.2018

Kinder regieren in Forchheim



Das Sagen haben sie: Rund 220 Kinder in Mini-Forchheim, die über drei Tage eine Stadt nach ihren Vorstellungen erschaffen. Auf dem Gelände der Adalbert-Stifterschule in Forchheim wählen die Kinder nicht nur standesgemäß ihre eigene Bürgermeisterin, auch dem echten Oberbürgermeister Uwe Kirschstein, fühlen sie auf den Zahn. In der Mini-Stadt gehen die Kinder Berufen nach, verdienen sich ihre eigenen Quaks, die Währung der Zeltstadt, auch bei den Nordbayerischen Nachrichten, die mit einer Mini-Redaktion vertreten sind (Sonderseite 31). *F.: Aslanidis*

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



Nordbayerische Nachrichten, 06.09.2018

Donnerstag, 6. September 2018

MINI-FORCHHEIM 2018

HFO / Seite 31

In Berufe hineinschnuppern und über sich hinauswachsen

Bei Mini-Forchheim können sich die Kinder drei Tage lang austoben und haben das Sagen auf dem Gelände der Adalbert-Stifter-Schule

VON LEA-VERENA MEINGAST

Ob Polizistin, Kindergarten, Buchhändler oder Nachwuchsreporter: In Mini-Forchheim können Kinder in festliche Rollen und Berufe ausprobieren. Bei der siebten Ausgabe des Ferienprogramms strömte schon am ersten Tag eine Rekordzahl an Schülern auf das Gelände der Adalbert-Stifter-Schule (AST).

FORCHHEIM – Kaum war die Mitmachstadt eröffnet, bildete sich eine meterlange Schlange am Stand der Sparkasse. Erst die Ausbildung der Mini-Bürger – Ein Konto öffnen. Denn das oberste Ziel ist es, „Quaks“ zu sammeln – so heißt die Währung in der Zeltstadt.

In Mini-Forchheim nehmen acht bis zehnjährige Kinder drei Tage lang das Zepter in die Hand. Sie übernehmen die Müllabfuhr, stellen Pralinen her oder arbeiten als Apotheker, Polizisten oder Zahnärzte. Mit der Wahl eines Stadtrats und einem kleinen gesetzgebenden Kinder-Straat unter entscheiden die Kinder selbst, wie Mini-Forchheim aussehen soll.

An 28 Stationen verdienen sich die Bürger in der Zeltstadt Heißig die Spieldenkmale. Ein halbe Stunde Mitarbeit bringt es, um drei Scheine der „Quaks“ in den Händen zu halten. Das Spieldenkmal können die Kinder dann während Sport- und Erholungsangeboten ausgeben oder auch spenden.

Organisiert wurde die Veranstaltung zum siebten Mal von Kathrin Reif von „MehrGenerationenhaus Forchheim“ und Bettina Schuierer von der Offenen Jugendarbeit in Forchheim-Nord.

Bereits in den ersten beiden Tagen haben mehr als 420 Kinder in der Zeltstadt mitgemacht. In diesem Jahr gibt es mit 28 Stationen auch so viele Kooperationspartner wie noch nie.

SPLITTER

Um alle Ereignisse in der Mitmachstadt einzuvernehmen, waren die Mini-Reporter*innen – Reporter Heilig mit Block und Stift unterwegs. Ihren neugierigen Augen und Ohren entging dabei nichts.

Drei große Säcke Müll

Bei der Müllabfuhr werden täglich drei große Säcke mit allerlei Müll ausgetragen. Die Mitarbeiter*innen und dem Gelände der Zeltstadt eingemelmt wurde. Für die Arbeit bekommen die Mitarbeiter eine Warnweste, eine Zunge und Handschuhe. Die Mitarbeiter betonen, wie wichtig es ist, dass die Menschen weniger Müll produzieren.

VON FINN (8) UND JAN (8)

Konten voller Quaks

Bis jetzt haben die Mini-Bürger der Mitmachstadt 170 Konten bei der Sparkasse in Mini-Forchheim eröffnet und fleißig Quaks gesammelt. Die Sparkasse ist bereits seit Jahren in Mini-Forchheim vertreten.

VON MIA (11)

Dreister Diebstahl

Am Cockpit-Platz ist ein Katzenstempel angesiedelt. Sodort ordigte die Sparkasse den Stempel für ungültig, um Stempel-Missbrauch zu verhindern. Die Müllabfuhr hat das Diebesgut im Gebüsch neben dem Tatort aufgefunden. Leider konnte die Polizei den Täter nicht ermitteln.

Vorhang auf!

Die zehnjährige Anna plant ein Theaterstück mit fünf Darstellern in Mini-Forchheim aufzuführen. Als Vorlage dient das bekannte Märchen „Rotkäppchen“. Darin geht es um ein kleines Mädchen, das von seiner Oma eine rote Kappe geschenkt bekommt und auf dem Weg zu ihrer Großmutter nicht nachstellt Anna ein Stück mit 17 Darstellern aufführen wollen, das auf dem Buch „Das magische Baumhaus“ beruht. Neben vier Haupt- und Nebenrollen hat Anna sich auf die Statisten gesetzt. Doch so viele Schauspieler zu finden, war nicht möglich.

VON MARIA (10), JOHANNA (11) UND AMELIE (10)

Zeitung ausverkauft

Ein Sonderausgabe der „Nordbayerischen Nachrichten“ für Mini-Forchheim war schnell ausverkauft. Am Samstagabend berichtete die Zeitung über die bevorstehende Stadtrats- und Oberbürgermeisterwahl, die am Dienstag-Nachmittag stattfand. Das Reporterteam interviewte die vier OB-Kandidaten und sprach mit ihnen über ihre Ziele für Forchheim. Die Ausgabe kostete einen Quak.



Der Ortsverband Forchheim des Technischen Hilfswerks ist eine von 28 Stationen in der Mitmachstadt. Dabei erfahren die Kinder Wissenswertes über die Geräte und Einsatzfahrzeuge.

„Wir sind total zufrieden, wir haben von Jahr zu Jahr immer mehr gestoppt“, sagt Kathrin Reif. Mehr als 220 Kinder werden pro Tag aber nicht auf das Gelände gelassen – aus gutem Grund. „Wir haben in den letzten Jahren gemerkt, dass das die Hochstzahl ist, die wir leisten können. Sonst wäre das für die Mitarbeiter an

den Stationen zu viel und die Kinder müssten überall überall ankommen, was wir auch nicht wollen“, sagt sie.

Die Kooperationspartner sind ehrenamtlich vor Ort. „Wir sind froh, viele sind von Anfang an dabei. Wir stellen ja nur den Rahmen und die Partner füllen alles mit Leben“, betont Schuierer.

Wegen der Baustelle auf dem Gelände mussten die Kinder Schule wieder in diesem Jahr der Platz eingeschränkt.

Da mussten wir auch erst schauen, wie wir alles schaffen. Wir können uns aber vorstellen, im nächsten Jahr noch mehr Stationen anzubieten, und auch wieder mehr Sportangebote“, sagt Bettina Schuierer.

Heute können die Kinder die Mitmachstadt noch besuchen. Eine Anmeldung für das Programm von 10 bis 16 Uhr ist nicht nötig. Der Tagespass kostet 3,50 Euro. Das Abschlussfest mit Feuerwerk und einer Trommelshow zum Mitmachen beginnt um 19 Uhr. Familie und Freunde dürfen mitfeiern.

Umwelt- und Tierschutz ganz oben auf der Agenda

Der Kinder-Stadtrat und die Oberbürgermeisterin Eva wollen Forchheim zu einer besseren, plastikfreien Stadt machen

Ein spannender Wahlkampf um den Posten des Oberbürgermeisters in Mini-Forchheim: Vier Kandidaten hatten sich um das Amt beworben. Fünf Parteien wollten wiederum in den Kinder-Stadtrat einziehen – mit kleinen Plänen, um Umwelt- und Tierschutz zu verbessern.

FORCHHEIM – Zwei Stunden Wahlen mit fünf Parteien und einer Coopspartei. Eine ehrliche Herausforderung für die Nachwuchs-Politiker in Mini-Forchheim. Am ersten Vormittag mussten sich die Kinder zunächst auf Parteien und -programme einstimmen, dann sofort in den Wahlkampf zu ziehen.

Kandidaten von fünf Parteien wollten sich und die Bürger*innen von sich und ihren Programmen überzeugen: die Kinder- und Jugend-Partei (KJP), die „Umwelt- und Tierschutz-Partei“ (UTZP), die „Umwelt-Zukunft-Partei“ (UZP), Kinder-Hilfe-Partei (KHP) und die Partei „Gerechtigkeit in der Welt“ (GJW). Sie gestalteten Plakate, tanzten sich auf den Kindergarten und trugen ihre Ziele über Mikrofon im Plenum vor, um die Wähler für sich zu gewinnen.

Ich möchte Oberbürgermeister werden, weil ich in Forchheim Spielplätze, Skateranlagen und moderne Schulen bauen will“, sagt Tim von der UZP. Fünf weitere Kandidaten sind Umwelt- und Tierschutz ein bedeutendes Anliegen. Sophie von der THH möchte sich für größere Gehege in

Zoo und gegen Tierquälerei einsetzen. Wenige Plastikmüll und Abgasemissionen sind Eva von der KJP besonders wichtig.

„Die Gegner haben gute Ideen“, gibt Mir von der KHP zu Fals. „In diesem Jahr nicht klappt, will sie nächstes Jahr wieder kandidieren.“

Viele danken, dass ihr nach gewählt haben, ich kann mich wirklich sehr“, sagt Eva (11) von der „Kinder-Umwelt-Partei“ (KUP), die stolz ihre Kette als Oberbürgermeisterin trägt. Durch gerecht“ hätte sie nicht. „Es war total aufregend, als das Ergebnis verkündet wurde“, erzählt die frisch gebäckene Oberbürgermeisterin.

Am Ende freut sich sie, die Mitarbeiter*innen im Cockpit-Stationen zu unterstützen, die Einweg-Plastikbecher abzuschaffen. Auch für das Annafest 2019 wünscht sie sich, dass auf ummöglichtes Plastik verzichtet wird.

Von der Kinder-Stadtrat und der Oberbürgermeisterin zur Wahl gestellt, neben Eva noch Tim von der „Umwelt-Zukunft-Partei“ (UZP), Mir von der „Kinder-Hilfe-Partei“ (KHP) und Tim von der Partei „Gerechtigkeit in der Welt“ (GJW). In der Stadtrat werden Kinder gewählt: Sophie (GJW), Amelie, Annika und Sophie (THH), Maria und Franziska (KUP), Jan, Tim und Jonathan (KJP). Von der KJP ist Kathrin KÜHN, VON CHARLOTTE (9), HELENE (9), ROBIN (10), LOUIS (10) UND MAX (10).



Der Kinder-Stadtrat und die Oberbürgermeisterin Eva (rechts neben dem Schild) sind am Dienstag gewählt worden.

Foto: Lea-Verena Meingast (10)

OB kämpft gegen Plastik

Mini-Reporter interviewten Uwe Kirschstein

FORCHHEIM – Die Mini-Reporter begleiteten Mini-OB Eva (10) beim Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Uwe Kirschstein (SPD) und sprachen mit ihm über die Mini-Stadt und seine Pläne.



OB Uwe Kirschstein im Gespräch mit Mini-OB Eva (11). Foto: Aslanidis

Wie finden Sie es, dass der Kinder-Stadtrat zu Ihnen kommt?

Uwe Kirschstein: Das ist ganz großartig. Ich freue mich immer sehr darauf. Das ist jedes Jahr fest eingeplant in meinem Terminkalender. Aus dem

Gespräch mit dem Kinderstadtrat nehme ich wichtige Anregungen für meine Arbeit mit.

Was hätten Sie am liebsten in Mini-Stadt ausprobiert, wenn Sie ein Kind wären?

Kirschstein: Der Kinder-Stadtrat hätte mich auch sehr interessiert. Als Kind habe ich außerdem sehr gerne gelesen, deshalb hätte ich sicher auch im Buchvorlesegeschäft.

Dem Kinderstadtrat sind Umwelt und Tiere sehr wichtig. Was liegt Ihnen am meisten an diesen Themen?

Kirschstein: Umwelt ist auch für mich ein bedeutendes Thema. Wir haben der Vergangenheit Schaden angerichtet, den wir beheben müssen, und wollen für die Zukunft richtig plänen, um die Umwelt zu erhalten.

Denken Sie, dass bei der nächsten Wahl gewinnen?

Aufgaben machen mir Spaß und ich möchte noch viele Themen umsetzen. Bei der Wahl in zwei Jahren werde ich wieder antreten und freue mich, wenn die Forchheimer mir ihr Vertrauen schenken.

Interview: MAXIMILIAN (10) UND VALENTIN (10)

Süße Gaumenfreuden

Kinder kreieren verschiedene Pralinen am Piasten-Stand

Füssige Schokolade in Pralinenformen gießen und das Ganze mit Smarties und Nüssen als Toppings verzieren: Am Stand des Forchheimer Schokoladenherstellers Piasten liefern die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf und basteln Pralinen für sich und ihre ganze Familie her – mit teils ungewöhnlichen Mischungen.

FORCHHEIM – Bei Geschmacksrichtungen und Verzierungen gibt es keine Grenzen“, sagt Natasha Späth, Produktentwicklerin bei Piasten.

Maximilian Müller stellt die Kinder in der Mitmachstadt Pralinen her. „Die Kinder kombinieren ganz bunt, manche sogar süß-sauer, was nicht vielen Menschen schmeckt“, sagt Natasha Späth.

FORCHHEIM – Bei Geschmacksrichtungen und Verzierungen gibt es keine Grenzen“, sagt Natasha Späth. Die Kinder kreieren verschiedene Pralinenformen und das Ganze verzieren mit Smarties und Nüssen.

Die Pralinen sind Minuten im Kühlschrank abgekühlt wurden, können sie verzehrt werden.

Viele Kinder wissen schon bei der Herstellung genau, für wen sie herstellen. Ob für Mama, Papa oder die Schule – ganz oft ist die ganze Familie dabei“, sagt Natasha Späth.

„Die Pralinen sind eben sehr beliebt“, sagt Natasha Späth.

„Viele danken, dass ihr nach gewählt haben, ich kann mich wirklich sehr“, sagt Eva (11) von der „Kinder-Umwelt-Partei“ (KUP), die stolz ihre Kette als Oberbürgermeisterin trägt. Durch gerecht“ hätte sie nicht.

„Es war total aufregend, als das Ergebnis verkündet wurde“, erzählt die frisch gebäckene Oberbürgermeisterin.

Von der Kinder-Stadtrat und der Oberbürgermeisterin zur Wahl gestellt, neben Eva noch Tim von der „Umwelt-Zukunft-Partei“ (UZP), Mir von der „Kinder-Hilfe-Partei“ (KHP) und Tim von der Partei „Gerechtigkeit in der Welt“ (GJW). In der Stadtrat werden Kinder gewählt: Sophie (GJW), Amelie, Annika und Sophie (THH), Maria und Franziska (KUP), Jan, Tim und Jonathan (KJP). Von der KJP ist Kathrin KÜHN, VON CHARLOTTE (9), HELENE (9), ROBIN (10), LOUIS (10) UND MAX (10).

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



Fränkischer Tag, 07.09.2018

Sie kämpft gegen Plastik-Becher

FERIENPROGRAMM Die elfjährige Oberbürgermeisterin Eva Wöhrmann plädiert für ein plastikfreies Mini-Forchheim.

von unserem Redakteurin
JULIA HEIMBERGER

Forchheim - „Zwei Stunden haben wir gestern Wahlkampf gemacht und sind mit unserem Plakat rumgelaufen“, erklärt Eva Wöhrmann und zeigt stolz die Amtskette der Oberbürgermeisterin vor. Zusammen mit den zwei Stadträtinnen Maria und Franziska flitzt sie durch Mini-Forchheim und hat für jedes Kind und sein Anliegen ein offenes Ohr. Das sie tatsächlich Oberbürgermeisterin wird, hätte sie nicht möglich gehalten. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich tatsächlich gewählt werde. Ich war total aufgeregert, als das Ergebnis feststand“, erzählt sie und geht durch die Schulkantine in Richtung Bibliothek.

Enttäuscht von 2016

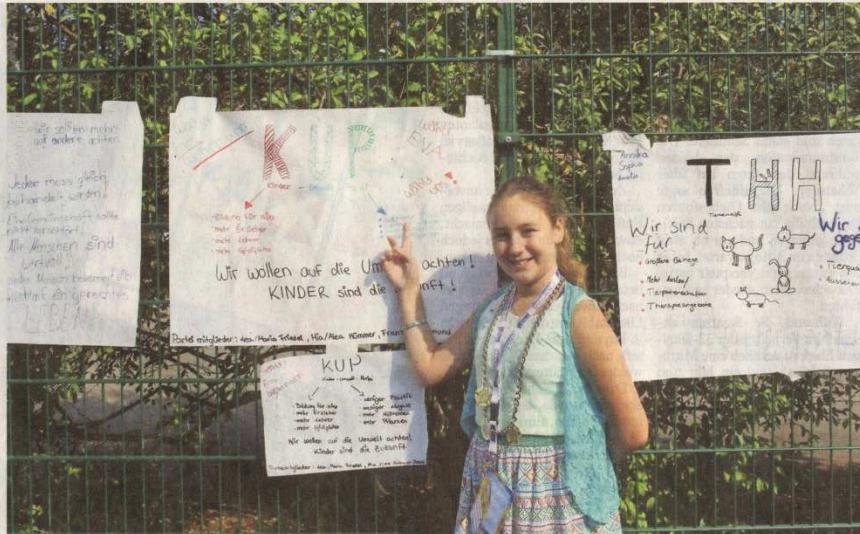
Gewonnen hatte sie am ersten Tag mit 34 Stimmen gegen ihre Mitkandidaten und freut sich auch am zweiten Tag Mini-Forchheim noch sehr über ihren Sieg. Bei ihrem ersten Besuch in der Kinderspielstadt 2016 war sie enttäuscht, wie „schlecht doch der Bürgermeister damals war, der wollte nicht mal mit den Medien reden“. Seitdem denke sie darüber nach, wie sie das Amt besser ausüben könnte.

In der Bibliothek trifft sie auf ihre Mutter Ana Wöhrmann. Diese erzählt, dass ihre Tochter sich bereits vor der Veranstaltung viele Gedanken über ihr Wahlprogramm gemacht habe. „Sie hat sich das lange gewünscht und hat alles genau durchdacht, bevor sie ihre Bewerbung abgegeben hat“, sagt Ana Wöhrmann. Sie selbst ist das erste Mal als ehrenamtliche Helferin dabei und betreut die Talentwettbewerbe. Jedes Kind kann mitmachen, egal ob als Jury, als Assistenz, im Kamerateam, oder als Sänger, Akrobat, Sportler oder Magier.

Eva holt in der Bücherei nur kurz das Megaphon für eine Durchsage auf dem Außengelände und schon geht es eiligen Schritten vorbei an der Pralinewerkstatt, dem Zeitungsbüro und der Fernsehlounge hinaus zum Cocktail-Stand. Den dort gibt es ihrer Meinung nach große Probleme: „Für die Cocktails werden Einweg-Plastik-Gläser verwendet, die liegen dann

„Ich hätte nicht gedacht, dass ich tatsächlich gewählt werde.“

EVA WÖHRMANN
Oberbürgermeisterin



Eva Wöhrmann ist elf Jahre alt und bereits Oberbürgermeisterin von Mini-Forchheim.

Foto: Julia Heimberger

überall rum und machen eine Menge Müll“, befindet sie und zeigt auch gleich auf zwei leertrüne Becher mit nassem Schirmchen und Zitronenresten. Sie fordert daher von der Organisationsleitung, dass entweder Gläser oder wieder verwendbare Kunststoffgläser eingesetzt werden. Beim ernsten Gespräch mit der Leiterin Bettina Schuierer von der offenen Jugendarbeit Forchheim Nord muss sie jedoch erkennen, dass sich solche Änderungen nicht sofort umsetzen lassen. Denn Bettina Schuierer erklärt, dass Gläser zu leicht kaput gehen und die Scherben ein Verletzungsrisiko darstellen.

Ein Ziel fürs nächste Jahr

Mehrweg-Plastikbecher für das nächste Jahr wären aber durchaus denkbar. Mit diesem Teilerfolg muss sich Eva zufrieden geben, denn auch in der Welt der Kleinen müssen sich diese mitunter nach den Regeln der Großen richten.

Zusammen mit den zwei Stadträtinnen Maria und Franziska steht als nächster Tagesordnungspunkt, die Tagung des gesamten Stadtrates an. Dieser trifft sich im schattigen Rathaus, einem weinbewachsenem Holzverschlag mit einer Bierzeltgarantitur. Geleitet wird die Sitzung von Stadträtin Anita Kern (SPD), die die Kinder anleitet und moderiert. Dass der Kinder-Stadtrat aus sieben Mädchen, drei Jungen und einer Oberbürgermeisterin besteht,

findet sie erstaunlich. Im echten Stadtrat gebe es ja eine ganz andere Geschlechterverteilung. Bei der Besprechung arbeiten anfangs alle Kinder gut mit, doch nach einer halben Stunde intensiver Beratung lässt selbst bei Eva die Aufmerksamkeit rapide nach. Denn die Mini-Stadträte müssen die Fragen klären, die sie dem Oberbürgermeister Uwe Kirschstein (SPD) persönlich stellen wollen. Zu den Top-Themen gehören Spielplätze, Ladentankstellen für E-Autos, die alten Bänke in der Innenstadt, die verdreckte Sportinsel, Wochenendbetreuung für Kinder aus ärmeren Familien, die Umsetzung des Plastikverbotes ab 2019 auf dem Annafest, mehr Bäume und eine begrünte Litäfsäule für die Innenstadt.

Auch die Verteilung der diesjährigen Spende sorgt für erhebliche Diskussion. Zur Wahl stehen das Tierheim und die Offene Behindertenarbeit in Forchheim. Mit sieben zu vier Stimmen bekommt dieses Jahr die Behindertenhilfe den Scheck überreicht. Stadträtin Anita Kern und die Mini-Stadträte sind sehr zufrieden mit ihren Ergebnissen und gehen vor ihrem großen Termin mit dem Forchheim Oberbürgermeister erst noch zum Mittagessen in die Kantine. Über das dortige Gezwusel und alle Aktivitäten auf dem Gelände der Adalbert-Stifter-Schule hat Kathrin Reif die Oberaufsicht.

Im mittlerweile siebten Jahr

organisiert Kathrin Reif vom

Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus in Forchheim zusammen mit Bettina Schuierer von der Offenen Jugendarbeit Forchheim Nord die Mini-Stadt. Aufgrund des großen Andrangs mussten die Teilnehmerzahlen auf 220 Kinder pro Tag beschränkt werden. „Wobei die meisten Kinder kommen alle drei Tage und oft über viele Jahre“, erklärt Kathrin Reif. Ziel sei

es, den Kindern nicht alles vorzugeben, sondern sie selbst Dinge gestalten zu lassen.

Zu den politischen Ämtern meint Kathrin Reif, dass die Oberbürgermeister immer taffe Kinder wären, „die auch schon zu Hause viel von Politik mitkriegen“. Eva Wöhrmanns Traum von einem plastikfreien Mini-Forchheim stimmt sie abso-lut zu.



Nürnberger Zeitung, 08.09.2018

Seite 20

NANU! - DEINE KINDERSEITE

Samstag, 8. September 2018

von Mara Neidlinger

In Forchheim gab es diese Woche eine kleine Stadt in der großen. Bei dem Projekt "Mini-Forchheim" können Kinder viele verschiedene Berufe ausprobieren. Sie sammeln Müll, recherchieren für die Tageszeitung und organisieren sogar eine Talentshow! Alle Kinder helfen mit, damit die Kinderstadt funktioniert. Jimmy Kater hat sich unter den fleißigen Mini-Forchheimern umgehört.

Julian (11 Jahre alt): Der Beruf des Apothekers ist toll. Man verkauft Sachen und kann zum Beispiel Cremes herstellen. Das macht Spaß, und die Kunden freuen sich. Es ist cool, den Beruf mal auszuprobieren.

Leon (14): Ich bin hier heute Zahnarzt, weil man damit anderen Menschen helfen kann. Beim Zahnarzt muss man bei den anderen Kindern die Zähne ansehen und deren Zustand überprüfen.

Joshua (11) und Maximilian (8): Als wir heute als Polizisten angefangen haben, mussten wir zuerst einen Parcours machen. Der Schnellste hat drei Quaks gekriegt und alle anderen, die mitgemacht haben, nur zwei Quaks. Quaks heißt das Geld hier in der Kinderstadt. Wenn wir Verbrechen ersehen und fangen. Es ist cool. Polizist zu sein und Verbrechen aufzuklären. Wir haben eine Uniform und Tretautos zum Streifenfahren.

Simon (12), Paul (12) und Hannah (10): Wir von der Müllabfuhr haben den Müll aus dem Gelände auf. Das ist nämlich wichtig, für die Umwelt. Wenn es sauber ist und kein Dreck rumliegt, spielt man gerne draußen. Wir wollen, dass die Menschen weniger Müll produzieren.

Anna (10), Maria (10), Johanna (11) und Eda (9): Wir gehören zur Theatergruppe. Ein paar von uns haben schon

Eine eigene Stadt nur für Kinder

In Mini-Forchheim konnten Mädchen und Jungs in verschiedene Berufe schlüpfen



Sogar einen Zahnerz gab es in Mini-Forchheim. Hier untersucht Finn die Zähne von Leon. Und die Fachfrau erklärt ihm genau, was er machen soll.

vorher geschauspielert. Es ist schön, in andere Rollen zu schlüpfen und etwas Neues auszuprobieren. Auch das Lernen der Texte macht Spaß. Wir stehen gern auf der Bühne, das ist lustig. Wir führen das Märchen von Rottkäppchen als Theaterstück auf. Anna ist unsere Chefin.

Emily (11), Theresa (11) und Sophie (11): Man lernt hier in Mini-Forchheim, wie das „echte“ Leben funktioniert, das macht viel Spaß. In der Bücherei waren wir drei auch schon

voriges Jahr. Hier können wir den anderen Kindern helfen, so können sie Spaß haben. Wir schreiben auf, wann die Kinder kommen, und was sie ausleihen. Dann können sie hier bei uns im Bücherei-Zelt lesen.

Fabian (15): Wir beim Filmteam von Mini-TV drehen Beiträge, schneiden sie und zeigen sie dann auf dem Fernseher den anderen Kindern. Die Filme drehen wir hier in Mini-Forchheim. Ich habe mich dazu entschieden, hier mitzuarbeiten, weil mir das Spaß macht. Außerdem habe ich voriges Jahr das Kamera-Team im Eine-Welt-Zelt gesehen und wollte das dann auch mal machen.

Noela (9): Heute bin ich Friseurin, weil ich das auch mal werden möchte, wenn ich groß bin. Es macht Spaß, heute schon mal in einem Friseursalon zu arbeiten. Hier frisiere ich andere Leute. Heute habe ich schon vielen Mädchen Zöpfe geflochten. Mir macht es Spaß, anderen schöne Frisuren zu machen.

Kontakt zur Redaktion
Jimmy Kater freut sich immer über Post von dir. Hast du Fragen, die du nicht für einen Artikel? Dann schreibe einen Brief an: Nürnberger Nachrichten Kinderredaktion Marienstraße 9-11 90402 Nürnberg, oder eine E-Mail an jimmykater@pressenetz.de www.namu.news
Du kannst auch Jimmys Kollegin Annika Peißker unter Telefon 09 11/26 25 26 anrufen.

Die Kinder zeigen stolz ihr selbst verdientes Geld, das Quaks heißt.

Umweltbewusstsein ist Hannah von der Müllabfuhr sehr wichtig.

Joshua und Maximilian haben in Mini-Forchheim für Sicherheit gesorgt.

Hello Kinder!



W eißt du schon, was du später einmal werden willst? Es gibt ja so viele interessante Berufe! Da ist es gar nicht so einfach, sich zu entscheiden. Am liebsten möchte ich alle einmal ausprobieren, miau!

Das ging in Mini-Forchheim! Dort konnten Kinder drei Tage lang in viele verschiedene Berufe hineinprobieren. In der kleinen Stadt gab es eine Müllabfuhr, eine Bibliothek, eine Zeitungsredaktion und vieles mehr.

Außerdem wurden auch Städteräte und ein Oberbürgermeister gewählt. Dem in Mini-Forchheim ist ja das Kind, das das Sagen! Die Kinder Oberbürgermeisterin hat auch den echten Oberbürgermeister der Stadt Forchheim besucht und ihm erzählt, was sich die Kinder-Städtröte wünschen.

In Mini-Forchheim gab es ganz schön, wie zu erkennen! Für die Arbeit bekamen die Quaks, das ist die Währung in der Kinderstadt, als Belohnung. Und von dem selbst verdienten Geld konnten die Kinder dann zum Beispiel eine Zeitung oder Pralinen kaufen.

Bei meinem Besuch in Mini-Forchheim haben mir ein paar Kinder von ihrer Arbeit erzählt. Also, ich bin gerne Reporter, da lernt man viele neue Leute kennen und hört viele spannende Geschichten! Dein Jimmy Kater

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.